

Experten für die Flugzeugkabine gesucht

In neu entwickelten Weiterbildungen bildet die Technische Fachschule Heinze Spezialisten für Ausbau- und Lackierarbeiten in der Flugzeugkabine aus

Wer als Tischler oder Bootsbauer den Einstieg in die Luftfahrtbranche sucht, der ist heiß begehrt - und muss doch noch viel lernen. Denn viele Materialien, mit denen hier gearbeitet wird, sind in anderen Branchen nahezu unbekannt. Die damit verbundene lange Einarbeitungszeit schreckt viele Unternehmen vor Einstellungen ab. Um diese Lücke zu schließen und den eigenen Bedarf zu decken haben die Firmen Metrica Services und Zeitfairtrieb gemeinsam mit der Technischen Fachschule Heinze eine Qualifizierung zum Cabin Interior Specialist entwickelt, die Facharbeitern vieler Holz verarbeitender Berufe den Einstieg in die Luftfahrtindustrie vereinfacht.

Es wird gespachtelt, es wird geschliffen, es wird versiegelt. In der Tischlerwerkstatt bereiten sich 14 Cabin Interior Specialists auf ihren Einsatz in der Luftfahrtindustrie vor. Insgesamt 16 Wochen lang haben sie in Theorie und Praxis an der TF Heinze in Hamburg alles dazugelernt, was sie für ihren Einsatz als Cabin Interior Specialist in der Luftfahrtindustrie benötigen. Demnächst werden sie als Fachleute für den Innenausbau von Flugzeugen dazu beitragen, VIP-Fliegern eine exklusive Innenausstattung zu verpassen oder die Kabinen von Linienflugzeugen zu überholen und zu warten. Eine Arbeit, die anspruchsvoll ist und handwerkliche Fähigkeiten verlangt, die in keinem gängigen Ausbildungsberuf erlernt



Flugzeiglackierer werden aktuell dringend benötigt. Wer z.B. als Autolackierer tätig war, kann sich problemlos weiterbilden
FOTO: LUFTHANSA
TECHNIK

werden. Für die Initiatoren der Weiterbildungsmaßnahme, Klaus Hauschild, Geschäftsführer von Metrica Services, Jan Heinze, Geschäftsführer der TF Heinze und Markus Spitzer vom Personaldienstleister Zeitfairtrieb war das

einer der Gründe selbst aktiv zu werden und Tischlern, Bootsbauern und anderen die Möglichkeit zu geben, sich in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

Mit großem Erfolg. "Acht Teilnehmer, die die Weiterbildung

absolviert haben, werden von uns übernommen und in unserem Werk in Espelkamp eingesetzt", sagt Klaus Hauschild. "Wir bilden unsere Teilnehmer für den Hamburger Markt aus und setzen diese in Firmen ein, die sich auf den Innenausbau von

14. Dezember 2010



In Flugzeugen werden teilweise ganz andere Materialien verarbeitet, als in anderen Branchen
FOTOS: LUFTHANSA TECHNIK



Flugzeugen spezialisiert haben. Für einige ergibt sich hieraus sogar eine Festanstellung in diesen Betrieben.", ergänzt Markus Spitzer. Schließlich können die selbst ausgebildeten Spezialisten mit fast allen im Innenausbau von Linien- und VIP-Flugzeugen gängigen Materialien umgehen, Klebeverbindungen herstellen, Inserts verarbeiten, Kanten versiegeln, schleifen und spachteln. Darüber hinaus haben sie gelernt, die dafür nötigen Zeichnungen zu lesen und die Übersicht über die verwendeten Materialien zu behalten. Vorhandene Englischkenntnisse sind aufgefrischt und durch luftfahrt- und technikspezifische Begrifflichkeiten und Gesprächssituationen ergänzt worden.

Inzwischen haben die Firmen begonnen, Teilnehmer für den nächsten Cabin Interior Specialist-Kurs, der am 8. Februar 2011 beginnen

soll, zu suchen. Die Weiterbildung eignet sich für Tischler und Schreiner genauso, wie für Boots- und Instrumentenbauer und andere Holz verarbeitende Berufe.

"Wir hoffen, dass wir auch für den nächsten Kurs wieder viele interessante Bewerber finden, die ihre persönliche Bildungskarriere auf diesem Wege voranbringen möchten", sagt Jan Heinze. Die Weiterbildung wird von der Agentur für Arbeit gefördert und dauert insgesamt 16 Wochen. Dabei wechseln sich Theorie und Praxis ab. Zum Abschluss absolvieren die Teilnehmer ein Praktikum in einem luftfahrttechnischen Betrieb.

"Auch in anderen Bereichen suchen wir dringend nach gut ausgebildetem Personal, das auf dem Arbeitsmarkt so nicht zu bekommen ist", sagen Klaus Hauschild und Markus Spitzer. Deswegen haben

Metrica, und die TF Heinze beschlossen, ihre Zusammenarbeit auszubauen und ab Anfang 2011 Lackierer zum Cabin Paint Spezialist weiterzubilden. Wer sich für diese Weiterbildung entscheidet, lernt Lackierarbeiten an Flugzeuginnenausstattungsteilen fach- und luftfahrtgerecht auszuführen.

Die Teilnehmer sollten über eine Ausbildung als Fahrzeug- oder Industrielackierer oder als Maler und Lackierer aus dem Handwerk und über Berufserfahrung in diesem Bereich verfügen.

Außerdem sollten sie körperlich belastbar sein, ausgeprägtes Feingefühl, ein sicheres Auge und sehr gutes Farbempfinden haben und zum Mehrschichtbetrieb bereit sein. Die Teilnehmer sollten uneingeschränkt mobil sein, weil die Einsätze teilweise weltweit stattfinden können.

Auch bei dieser Weiterbildung

ergänzen sich Theorie und Praxis. Dabei werden zunächst die theoretischen Grundlagen erworben. Hier geht es besonders darum ein Grundwissen über Spezifikationen und Systematiken im Luftfahrtbereich zu erlangen und die entsprechenden Vorschriften und Richtlinien zu verinnerlichen. Im Anschluss werden dann die vorhandenen Englischkenntnisse um Fachbegriffe und fachsprachliche Wendungen erweitert und ausgebaut.

"Eine Altersbeschränkung für die Weiterbildungen gibt es nicht", sagt Klaus Hauschild. "Im Gegenteil", ergänzt Jan Heinze, "wir freuen uns über eine gute Mischung von jungen und erfahrenen Kollegen. Davon profitieren im Normalfall immer beide Seiten".

Weitere Informationen:
www.metrica-services.de